

## Shakespeare in Love and Crime

Projekttag für 16 Klassen

Langsam, aber sicher kommt die szenisch-musikalische Collage nach Shakespeare „in Form“. Die zweite Projektphase nach den Osterferien war gekennzeichnet von spannender, teils auch „beruhigter“ Arbeit.

Vieles ist entstanden, was Text, Musik, Werbung und Dokumentation betrifft. Auf der Bühne oder vielmehr im Saal ging es darum zu lernen, was „Auftreten“ heißt, was man mit seinem Körper und seiner Stimme so anstellen kann und dass es ziemlich anstrengend sein kann, sich vor vielen „Leuten“ frei zu sprechen bzw. frei zu spielen. Unglaublich, was in manchen SchülerInnen so steckt. Ganz Stille entfalten ungeahntes Temperament und sprühen vor Energie, entdecken neue Seiten an sich und fügen sich wie

selbstverständlich in den Organismus Bühne ein. Hören und sehen lernen, Bewegung und Erstarrung, Stille und Lärm - es gibt wirklich viel Neues zu entdecken. Theaterspiel erfordert Einsatz, Zurücknahme und Rücksicht und sehr viel Disziplin und trotzdem kann es riesigen Spaß machen. Das Ergebnis? Wir werden sehen...

P.S.: „Es muss ein Ausnahmeerlebnis sein, mit anderen auf der Bühne zu stehen, Musik zu machen, sein Publikum zu begeistern. Einfach geil. Ich glaube, das macht süchtig.“ - Ulrike Folkerts, dt. Schauspielerin.

Mag. Anton Wolfram



## Vorwort des Direktors

Sehr geehrte Eltern,  
Leserinnen und Leser von WRG / ORG aktiv!

„Triumphe habe ich nie gefeiert. Ich hatte schöne kleine Erfolge.“

So zitiert die Linzer Kirchenzeitung den französischen Filmemacher Claude Chabrol (3.6.2010).

Der Satz gefällt mir, wenn ich auf 16 Jahre der Leitung des WRG/ORG zurückblicke. Neben den Erfolgen gab es natürlich auch Niederlagen, es kann aber auch ein „kleiner Erfolg“ sein, manches verhindert zu haben - niemand hat es bemerkt.

Niemand von Ihnen ist auch interessiert an einem langatmigen Rückblick. Ich bin vor 16 Jahren mit der bescheidenen oder unbescheidenen Forderung an mich selbst angetreten, die Schule einmal der Generaloberin „zurückgeben“ zu können - nicht schlechter als 1994. Diese Aufgabe ist, wie ich glaube, erfüllt. Das war allein nicht zu bewältigen.

Für teilweise langjährige gute Zusammenarbeit bin ich sehr dankbar:

Professorinnen und Professoren, Schwestern im Haus, im Orden - jeweils auch pensionierten; den Geschäftsführern, meiner Sekretärin, der Hausverwaltung mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dem Hauptschul- und Hortteam, den Eltern und dem Elternverein, den Absolventinnen und der Absolventinnengemeinschaft, allen „Bauleuten“, vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Schulbehörden des LSR und der Diözese, zahlreichen Vertretern der Behörden in Wels, dem Kreis der katholischen Privatschuldirektoren, den Direktorinnen und Direktoren unserer Kongregation sowie einigen Freunden.

Ihnen allen sage ich herzlichen Dank.

Mein Wunsch für die Zukunft der Schule ist es, dass sich diese positive Zusammenarbeit auch mit dem neuen Direktor fortsetzen möge.

Ich habe es immer wieder - bis heute - bedauert, nicht mehr „mehr Lehrer“ sein zu können. Politische Bildung mit den Schülerinnen zu „betreiben“, war mir immer eine spannende Herausforderung - ich hoffe, weiß auch, dass davon „etwas hängen geblieben ist“ - auch ein „schöner kleiner Erfolg“.

Der „Film“ ist aus, ich wünsche Ihnen und Ihren Kindern einen schönen Sommer und weiterhin alles Gute.

*Ihr Mag. Josef Adlmannseeder*

P.S. Herzlichen Dank dem Redaktionsteam dieser Zeitung und den Firmen, die diese Ausgabe unterstützen.

Aus Kostengründen sieht sich die Geschäftsführung veranlasst, das **Schulgeld** für das kommende Schuljahr auf 90,- Euro zu erhöhen (10 x im Jahr). In diesem Zusammenhang verweisen wir auf die **Sr. Franziska Wimmer Bildungsinitiative** der Kongregation der Franziskanerinnen, die in berücksichtigungswürdigen Fällen Unterstützung gewährt.

Das Formular können Sie auf unserer Homepage finden bzw. im Sekretariat abholen.

## Abschiedsworte

Sehr geehrter Herr Direktor,

im Namen aller Schülerinnen und Schüler unserer Schule möchten wir uns bei Ihnen für Ihre Unterstützung in den vergangenen Jahren bedanken. Durch Ihre Offenheit und Ihren Einsatz haben Sie uns die Möglichkeit gegeben mitzubestimmen und mitzugestalten.

Erwähnt sei hier zum Beispiel das SchülerInnenparlament: 2006 fand es erstmals in Oberösterreich an unserer Schule statt. Heute ist unser SIP ein Vorbild für unzählige andere höhere Schulen in ganz Österreich und ohne Ihre Unterstützung wäre diese Veranstaltung wohl nie zustande gekommen. Was Sie uns dadurch ermöglicht haben, ist keine Selbstverständlichkeit: Demokratie (er)leben, selbst mitbestimmen, den Schulalltag mitgestalten.

Ähnlich auch beim Umbau unserer Schule: Sie haben den Ort, an dem wir einen großen Teil unserer Zeit verbringen, zu einem Lern- und Lebensraum gemacht, an dem wir uns gerne aufhalten, denn Sie haben uns die Möglichkeit gegeben, eigene Vorschläge für die Gestaltung einzubringen.

Dies sind natürlich nur zwei Beispiele aus einer Vielzahl von Ereignissen, bei denen Sie uns immer wieder bewiesen haben, wie viel Ihnen an unserer Schule und vor allem an uns Schülerinnen und Schülern liegt. Dafür danken wir Ihnen herzlich und wünschen Ihnen alles Gute für Ihren neuen Lebensabschnitt.

*Katharina Weinbergmair, Schulsprecherin*

*Johanna Mariacher, 1. Stellvertreterin*

*Lisa Doppelbauer, 2. Stellvertreterin*

## INHALTSVERZEICHNIS

- 1 Shakespeare in Love and Crime
- 2 Vorwort Direktor, Abschiedsworte
- 3 Abschiedsbrief
- 4 Vorstellung neuer Direktor
- 5 Maturantinnen 2009/2010
- 6 Maiandacht in Frauenstein, Schulinterne Nachhelfbörse
- 7 Textiles Werken, Abformung
- 8 Katharina Weinbergmair gewinnt US-Contest
- 9 Körperliche Ertüchtigung in Rom, Kleines Projekt für guten Zweck
- 10 Very british
- 11 We are the world, Flamenco-Schnupperkurs, Welt der Musikinstrumente
- 12 Schicksalstage Österreichs, Diplome für Textverarbeitung, Du & Deine Stadt
- 13 Lernwerkstatt Biologie, Ein Tag im Wald, Besuch Ars-Electronica-Center
- 14 Schule bewegt, Schikurs
- 15 ÖLTA-Landesmeisterschaft
- 16 Terminkalender, Pinguin-Cup

## Sehr geehrter Herr Direktor, lieber Josef!

In der letzten Schulzeitung in Deiner Amtszeit darf ich im Namen aller Kolleginnen und Kollegen ein paar Dankesworte an Dich richten.

Für unsere Schülerinnen, die Eltern und für uns Lehrerinnen und Lehrer warst Du immer einer, der mehr gegeben hat als genommen.

Dazu gibt es viele Beispiele:

Da sind die unzähligen Aufnahmegespräche, die Du zwischen Allerheiligen und Weihnachten Jahr für Jahr geführt hast. Sie haben uns die Arbeit für das nächste Schuljahr sichergestellt.

Da sind die regelmäßig stattfindenden Elternvereinsitzungen, bei denen Du wie selbstverständlich dabei warst, und die jährlichen Dämmerstapen, von denen Du nach getaner Arbeit immer erst als Letzter heimgegangen bist.

Da sind die zahlreichen Hintergrundgespräche, die Du geführt hast, und die Konflikte, die Du bereinigt hast, ohne dass Wir etwas davon bemerkt haben. Ihre Zahl können wir nur ahnen.

Dein Verständnis auch für schwächere Schüler haben Wir immer sehr geschätzt.

So hast Du das Bild unserer Schule geprägt: hohe Qualität des Lehrens und Lernens auf der Grundlage sozialer Kompetenz und christlichen Verstehens.

In einem traditionellen Umfeld warst Du oft erfrischend modern:

Dir vor allem verdanken Wir die Bibliothek, die schönste von ÖÖ, wie man damals gesagt hat, und besonders unsere neue Schule. Ob überhaupt und wie immer sie geworden wäre, so funktionell und so schön hätten Wir sie ohne Deinen totalen Einsatz nicht bekommen.

Das hat Dich unzählige Bausitzungen gekostet: Bei wie vielen von den über 100 warst Du eigentlich nicht dabei?

Deiner Aufmerksamkeit ist es auch zu verdanken, dass einige gravierende Baufehler vermieden werden konnten.

Ganz nebenbei warst Du auch Archäologe, wie die sichtbar gemachten Ausgrabungen vor unseren Horträumen zeigen.

Deine archäologischen „Freilegungen“ unserer schrecklichen Vergangenheit im Nationalsozialismus sind Teil Deiner Identität als Historiker und Pädagoge.

Du hast diese Spuren an einigen Orten hinterlassen: von Wels und Gunskirchen über New York bis Yad Vashem. Vor allem aber hast Du die Spuren der Betroffenheit in den Köpfen und Herzen unserer Schülerinnen hinterlassen. So haben sie demokratiepolitisches Verständnis und soziale Verpflichtung gelernt.

Vorgelebt hast Du dieses soziale Engagement – wie für Dich typisch – in stiller Selbstverständlichkeit, z.B. im Kolpinghaus, wo Du immer wieder viele wertvolle Ideen eingebracht hast. Dank wolltest Du nie.

Im Namen von uns allen wünsche ich Dir für deine Interessen, wie z.B. Bad Aussee, Salzburg, Sirmione, Venedig und Rom viele vergnügliche Tage und dass Du ein paar historische Steine findest, über die Du noch nicht gestolpert bist.

Wir Lehrerinnen und Lehrer danken Dir für alles und besonders für das, was Du oft unmerklich hinter den Kulissen für uns getan und durchgesetzt hast.

Ich bin sicher, dass Du auch in der Pension Deine Arbeit für soziale und zeitgeschichtliche Anliegen ohne Aufsehen und wirksam zugleich weiterführen wirst.

Inge  
(Mag. Dr. Ingeborg Öttl)

**Schulfest 2010** Nicht vergessen!  
am Mittwoch, 7. Juli 2010 ab 18 Uhr bei jedem Wetter!

## Vorstellung neuer Direktor



Sehr geehrte Eltern, werte Kolleginnen und Kollegen, liebe Schülerinnen und Schüler!

Mit 1. August dieses Jahres werde ich die Leitung des WRG / ORG der Franziskanerinnen in Wels, d.h. Ihrer Schule, übernehmen. Die Franziskanerinnen von Vöcklabruck und der Verein für Bildung und Erziehung haben mir damit großes Vertrauen ausgesprochen. Dessen bin ich mir bewusst, genauso wie der Verantwortung, die ich tragen werde. Vertrauen und Verantwortung - Ihnen allen gegenüber. Und ich freue mich auf diese Aufgabe.

Geboren wurde ich 1963 in Bad Ischl. Nach dem Besuch der Volks- und Hauptschule habe ich die Handelsakademie in Gmunden besucht und 1984 maturiert. Anschließend habe ich in Linz Mathematik und Physik studiert. Nach dem Unterrichtspraktikum bin ich in das Stiftsgymnasium Lambach gekommen. Dort unterrichte ich seit mittlerweile 18 Jahren.

Ich wohne in Stadl-Paura und bin seit 15 Jahren glücklich verheiratet. Meine Frau ist ebenfalls Lehrerin - sie unterrichtet Gitarre. Wir haben zwei Söhne, 14 und 17 Jahre. Der Jüngere besucht das Gymnasium Lambach, der Größere geht in die 3. Klasse HTL für Hoch- und Tiefbau in Linz.

Ich habe, seit ich Lehrer bin, immer wieder Herausforderungen gesucht und mich weitergebildet. So habe ich einen dreijährigen Informatiklehrgang besucht und einen Akademielehrgang „Pädagogik und Wirtschaft“. Ich habe die Ausbildung zum Betreuungslehrer absolviert und voriges Jahr ein Doktoratsstudium im Bereich Didaktik der Mathematik abgeschlossen. Aktuell befinde ich mich in einem Lehrgang für Berater von Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozessen. Ich war mehrere Male Lehrervertreter im Schulgemeinschaftsausschuss, über viele Jahre Personalvertreter und Schulentwicklungs Koordinator.

Schulentwicklung ist mir ein besonderes Anliegen. Ihre Schule wird umgebaut. Äußerlich das Gebäude. Die Franziskanerinnen von Vöcklabruck und der Verein für Bildung und Erziehung investieren viel Geld in moderne Unterrichtsräume mit Blick in die Zukunft. Äußere Veränderungen, wie ein Schulumbau und ein neuer Leiter, bieten die Chance für einen Neubeginn. Konkret kann das bedeuten: das Bewährte beibehalten, das Begonnene weiterentwickeln und sich den neuen Herausforderungen mutig stellen. Zielorientiert und gemeinsam in die Zukunft. Und ich bin überzeugt davon, dass jede Einzelne und jeder Einzelne von uns einen wertvollen Beitrag leisten kann. Eine Schulgemeinschaft ist eine große Gemeinschaft und ich werde daher hier nicht alle einzeln aufzählen. Aber seien Sie versichert,

wo auch immer Sie in unserer Gemeinschaft mitarbeiten, Sie werden nicht übersehen, denn Sie sind mir wichtig.

Äußere Veränderungen wie ein Schulumbau haben den Vorteil, dass sie unmittelbar sichtbar sind. Innere Schulentwicklung dagegen muss - um wahrgenommen zu werden - wirksam sein. Dazu bedarf es der Professionalität in allen Bereichen, d.h. hohe Unterrichtsqualität eines engagierten Lehrerteams, regelmäßige Fort- und Weiterbildung in modernen Unterrichtsformen sowie Förderung und Forderung im Hinblick auf einen positiv besetzten Leistungsbegriff. Und Leistung verstehe ich hier im weitesten Sinn: Auch Persönlichkeitsentwicklung ist eine Leistung, eine kreative Lösung ist eine Leistung und Sozialverhalten kann eine Höchstleistung sein. Für eine umfassende Allgemeinbildung und Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler sind mir daher alle Unterrichtsgegenstände grundsätzlich gleich wichtig und wertvoll.

Die Einbettung in das franziskanische Leitbild verbunden mit gelebten Werten im Sinne eines Vorbildes sowie eine gute Zusammenarbeit in der Schulgemeinschaft scheinen mir für eine Schulentwicklung optimale Voraussetzungen.

Der Alltag, das wissen wir alle, bringt eine Fülle von Herausforderungen für uns. Und natürlich wird es im konkreten Fall unterschiedliche Lösungsvorschläge und Meinungen geben. Nach meiner Auffassung sollte aber nicht das Recht-Haben, sondern die Diskussion darüber und das Erarbeiten eines tragfähigen Kompromisses die spannende Herausforderung für uns alle sein. Ich sehe daher eine meiner wichtigsten Aufgaben als Leiter darin, für alle Schulpartner Strukturen und Rahmenbedingungen zu schaffen, die es ihnen ermöglichen, ihre Aufgabe optimal zu erfüllen. Dass dies möglich ist, das ist meine Vision. Deshalb habe ich mich um die Leitung dieser Schule beworben.

Sehr geehrte Eltern, werte Kolleginnen und Kollegen, liebe Schülerinnen und Schüler! Sie alle sind Teil dieser Schule, jede und jeder Einzelne von Ihnen. Sie gemeinsam sind diese Schule. Das WRG / ORG der Franziskanerinnen in Wels soll bald auch meine Schule sein. Und ich meine keine Besitzansprüche, sondern das, was man Corporate Identity nennt: **Wir sind Schule.** Ich ersuche Sie daher um gute Zusammenarbeit und kann Ihnen versichern, dass ich mit ganzer Kraft meine Leitungsaufgabe zum Wohle aller wahrnehmen werde.

Sie haben mein Wort.

*Mag. Dr. Christian Kitzberger*

## Matura 2009/10 - Wir gratulieren den Maturantinnen



### 8A KV Mag. Brigitta Hartl

von links nach rechts:

**1. Reihe:** Mag. Hannelore Leindecker, Mag. Elfriede Strutzenberger, Mag. Brigitta Hartl, Vorsitzende Dir. Mag. Ursula Uhlmann, Dir. HR Mag. Josef Adlmannsecker, Mag. Gerhard Zipko, Mag. Dagmar Kreindl

**2. Reihe:** Obernberger Johanna, Mitterhauser Lena\*, Hutterer Katharina\*, Huemer Kathrin\*, Rabeder Andrea\*, Gitterle Barbara, Franzmayr Sandra\*\*, Niedrist Raphaela, Wetzlmair Nina

**3. Reihe:** Mag. Edeltraut Kloß, MMag. Elisabeth Oberreiter, Freimüller Birgit, Breitwieser Theresa\*\*, Ecker Marlene\*\*, Aschaber Kathrin, Zulehner Andrea\*, Mag. Eva Kastner

**4. Reihe:** Mag. Christine Rosenthal, Mag. Sabine Heindl, Mag. Joachim Strasser, Mag. Josef Lehner, Mag. Anton Wolfram, Mag. Walter Peterleithner

\* guter Erfolg

\*\* ausgezeichnete Erfolg



### 8A KV Mag. Johanna Janeschitz-Kriegl

von links nach rechts:

**1. Reihe:** Mag. Hannelore Leindecker, Mag. Elfriede Strutzenberger, KV Mag. Johanna Janeschitz-Kriegl, Vorsitzende Dir. Mag. Ursula Uhlmann, Dir. HR Mag. Josef Adlmannsecker, Mag. Edeltraut Kloß, Mag. Dagmar Kreindl

**2. Reihe:** Augeneder Sandra\*, Baumgartner Lisa\*, Eder Michaela\*\*, Nowak Verena, Pasterer Lisa, Nöbauer Isabel, Schachinger Tanja\*\*, Kitzberger Ines\*, Karinger Sarah

**3. Reihe:** MMag. Elisabeth Oberreiter, Söllinger Kristina, Eichinger Nathalie, Kopf Verena, Hoch Laura, Neubacher Victoria\*, Freimüller Lisa\*\*, Plaim Christiana, Bachleitner Simone, Wiesmair Elke\*\*

**4. Reihe:** Mag. Gerhard Zipko, Mag. Ingrid Zobl-Mittermair, Mag. Engelbert Leitner, Mag. Joachim Strasser, Mag. Josef Lehner, Mag. Anton Wolfram, Mag. Heidrun Kastner, Mag. Walter Peterleithner

\* guter Erfolg

\*\* ausgezeichnete Erfolg

Wir  
gratulieren  
den  
Maturantinnen  
und  
wünschen  
ihnen  
alles Gute  
für ihren  
weiteren  
Lebensweg!

## Maiandacht in Frauenstein

Unter den Titel „Maria und Josef“ könnte man die heurige Maiandacht des Kollegiums des WRG/ORG stellen.

Wie jedes Jahr im Mai begaben wir uns in eine Marienkirche zur gemeinsamen Andacht und zur anschließenden gemütlichen Einkehr, diesmal auf Einladung unseres Direktors, beinahe vollständig, nach Frauenstein im Steyrtal.

Doch die Verehrung der Gottesmutter war nur ein Teil des Nachmittags, die Verabschiedung von Direktor Josef Adlmanseder stellte den zweiten wichtigen Teil dar.

Erste Station war die Inzersdorfer Madonna in Sichtweite von Stift Schlierbach, die uns alle beeindruckte.

Nach einer kleinen Stärkung begann in der Wallfahrtskirche von Frauenstein im Angesicht einer Schutzmantelmadonna aus dem beginnenden 16. Jh. unsere Andacht, musikalisch umrahmt von unserem schon oft bewährten Lehrerchor.

Ein kritisches, ungewöhnliches, fernab der sonst üblichen, lieblichen Bilder Mariens eröffnete sich uns, der Text der Lesung bot die Möglichkeit zu intensiver Diskussion.

Unsere Fürbitten galten besonders Josef Adlmanseder, der nach 16 Jahren an der Spitze unserer Schule mit Ende des Schuljahres in den Ruhestand treten wird. Generaloberin Sr. Kunitz schilderte mit hörbar bewegter Stimme den Beginn und den Verlauf der langjährigen Zusammenarbeit.

Auch unser Direktor lobte die Zusammenarbeit und wünschte seinem Nachfolger viel Erfolg mit uns als Lehrerteam.

Den gemütlichen Ausklang fand die Veranstaltung im Stiftskeller in Schlierbach, hier endlich konnten wir Josef als kleine Anerkennung K, K und K, Kultur, Kaffeehaus und Kulinarik im Geschenkkorb, überreichen.

Eine in diesem Zusammenhang sonst übliche längere Rede wurde wunschgemäß nicht gehalten - so manche Anekdote aus dem gemeinsamen „Schulweg“ war gewiss kurzweiliger.

*Mag. Martin Wiesbauer*



## Schulinterne Nachhilfebörse

Um den SchülerInnen unserer Schule teure private Nachhilfeinstitute zu ersparen, hat das 4. SchülerInnenparlament am Anfang des Schuljahres die Gründung einer schulinternen, hochwertigen Nachhilfebörse beschlossen.

Nun gibt es seit gut einem halben Jahr diese besagte Nachhilfebörse und sie wird sehr gerne in Anspruch genommen. Die Nachhilfe wird von kompetenten SchülerInnen der Oberstufe gegeben. Die SchülerInnen setzen sich mit dem jeweiligen Fachlehrer in Verbindung, um Informationen über den aktuellen Lernstoff einzu-

holen. Pro Stunde kostet die schulinterne Nachhilfe 10 Euro. Die Vermittlung von Nachhilfelehrern erfolgt durch die Schülervertretung.

Solltest du oder sollte Ihre Tochter/Ihr Sohn Bedarf an Nachhilfe haben, gibt es die Möglichkeit sich auf [www.sv-wrgwels.jimdo.com](http://www.sv-wrgwels.jimdo.com) anzumelden oder ein Anmeldeformular beim Schulsprecherteam in der 6A bzw. in der 7A abzuholen.

*Katharina Weinbergmair, 7A*

## Textiles Werken - Fotomappen der 4A/B

Ein Bogen Packpapier als Basis genügt, um mit erlernten Techniken, verschiedensten Materialien, Kreativität und Sorgfalt zu solchen Ergebnissen zu kommen.

Wachsbatik - Einsatz von Farben und Beizen - Benähen der Papiere mit der Nähmaschine oder von Hand mit Bast, Folien, Schnüren, Draht, Papier oder Stoff - Kleistern auf Karton - Erlernen des Buchbindens mit Leinen - Lochen und Schrauben - für jede Schülerin war dieses Werkstück eine Herausforderung zur persönlichen Gestaltung.

Diese Mappe soll nicht nur Erinnerungsfotos von vier gemeinsamen Schuljahren beinhalten, sondern sie soll auch symbolisch für vier kreative Jahre im Textilverricht stehen.

Dipl. Päd. Silvia Kucher,  
Mag. Doris Bauer, Mag. Edith Glück



## Abformung- ein Stück neue Selbstwahrnehmung- Selbsterfahrung

Man schafft etwas, sieht hinterher ein Resultat, kann es anderen zeigen, mit Recht stolz darauf sein, etwas geleistet zu haben, für alle sichtbar und bleibend.

Da wir für unser Theaterprojekt „Shakespeare in love and crime“ noch verschiedene Stock- Masken benötigen, machten sich die SchülerInnen des 5. ORGs eifrig an die Arbeit.

Köpfe wurden mit Frischhaltefolie umwickelt, um anschließend die Gesichtskonturen mit Gips abzuformen. Das Spüren des hochwertigen Materials auf der Haut war ein einzigartiges, sinnliches Erlebnis. Nach einer Trocknungsphase wurden interessante Musterungen mit sehr viel Ausdauer und Einfallsreichtum auf das Objekt aufgebracht.

Paillettenschnüre, Glassteine, Glitterstifte und Federn in aufregenden Farben verleihen dem Objekt den künstlerischen Touch.

Dipl. Päd. Silvia Kucher



www.pohl.co.at  
**POHL**

Tisch- und Barhockergestelle

**Metallwarenerzeugung**  
A-4600 WELS, Zellerstrasse 3  
Tel. 07242 46673 • [www.pohl.co.at](http://www.pohl.co.at)

**POHL**

## Katharina Weinbergmair gewinnt US Embassy Writing Contest



Die „I have a dream“-Rede von Martin Luther King jr. ist weltbekannt und anlässlich des Martin Luther King Days forderte die US Botschaft in Wien dazu auf sich Gedanken über seinen eigenen großen Traum zu machen und diesen auf Papier zu bringen. Und nachdem wir, die 7A, genau diesen Auftrag von Frau Prof. Heindl bekommen hatten, taten wir dies auch.

Von Artikeln über Gedichte und Reden zu Themen wie Weltfrieden oder Chancengleichheit war alles dabei. Kurzerhand wurden die besten Schriftstücke ausgewählt und an die US Botschaft gesendet. So kam es dann auch, dass ich von einer Jury zu den österreichweiten Finalisten gewählt und schlussendlich auf Facebook zur Siegerin geachtet wurde. Der Preis: ein Tag in der US Botschaft in Wien und ein Treffen mit dem US Botschafter William C. Eacho.

Am 17. Mai war es dann soweit und ich löste meinen Gewinn ein. Zuerst lernte ich die amerikanische Generalkonsulin in Wien kennen, die hauptverantwortlich für Visa und Pässe ist. Anschließend wurde ich von einem Chauffeur abgeholt und zur US Botschaft gebracht. Dort hatte ich dann die Möglichkeit mich mit einer weiblichen US Marine zu unterhalten und wurde über die Aufgaben eines Botschafters informiert. Schließlich hatte ich dann die Gelegenheit US Botschafter William C. Eacho zu treffen. Nach einem fünfminütigen Gespräch und unzähligen Fotos war das Spektakel dann aber auch schon wieder vorbei.

*Katharina Weinbergmair, 7A*

### **Don't dream about your life, live your dream! Don't dream about your life, live your dream!**

#### **Maisha, 16, Rwanda**

Since her mom died as an effect of AIDS, 16-year-old Maisha has been caring for her five younger siblings. Born in Rwanda, one of the poorest countries in the world, her chances of attending school and finding a well-paid job are probably as low as they could be.

Nevertheless, Maisha is dreaming of going to school, learning languages and science and once becoming a doctor. Her aim is to prevent diseases, cure ill people and help to reduce the number of people suffering from AIDS. As her two youngest brothers are HIV positive and as still no remedy exists, Maisha dreams of helping not only her brothers but also all the other people suffering from this disease. Deep inside Maisha knows that she should resign to the fact that her dream will probably never come true. Her dad has to work all day long on a coffee farm to nourish his six children, they have hardly any money for buying foodstuff and as a matter of fact they will never have enough money to pay for expensive schools or universities.

Still, Maisha will certainly not give up fighting for her dream. She will never give up dreaming. Never?

#### **Maria, 16, Austria**

After finishing school and passing her final exams, 16-year-old Maria is planning to study medicine at the University of Vienna. Austria is one of the richest countries in the world and the number of people attending university, is constantly growing. Maria's parents, who work in their own lawyer's office, want to make sure that their daughter can achieve her goals and are willing to finance her whole education.

Maria is a good student and she is sure that she will finish school with good grades and that her dream of becoming a doctor and helping poor and ill people will finally come true. She knows that. Honestly, she is living in Austria, one of the richest countries in the world. Is there anything left I have to say?

So, finally, guess who is more likely to realize her dreams?

#### **Katharina, 16, Austria**

I am a 16-year-old girl, living in Austria. At the moment it is not important which goals I want to reach in my career. But I also have a dream. My dream is different.

I dream about a world in which children, no matter which social or ethnical backgrounds they have, get the same chances.

**I dream about a world in which children, no matter which social or ethnical background they have, get the same chances to realize their dreams.**

*Katharina Weinbergmair, 7A*



## Körperliche Ertüchtigung in Rom

Wir, die beiden 7. Klassen, verbrachten die Woche vom 2. - 8. Mai in Rom. Los ging es am Sonntagabend mit dem Bus von Wels nach Leoben. Von dort fuhren wir dann mit dem Zug nach Rom. Am Montagmorgen kamen wir mit unseren von quälenden „Sind wir schon da?“-Fragen geplagten Begleitlehrern Frau Prof. Kloß und Herrn Prof. Pühringer in Rom, wo auch schon Herr Prof. Wolfram auf uns wartete, an.

Erschöpft, müde, genauer gesagt völlig fertig, schleppten wir uns ins Hotel und hofften auf eine kurze Ruhepause. Doch dem war nicht so, es ging gleich los mit einem „kleinen Spaziergang“ durch Rom. Ab diesem Moment wurde einigen von uns klar, worum es auf dieser Reise wirklich ging. Doch manche schienen erst einige Tage und Wanderungen durch das Forum Romanum, römische Viertel mit besonders schönen Kirchen, Gassen und Straßen später zu begreifen: Die Romreise ist nicht nur eine Kulturreise. Es geht hier auch um Fitness, oder wie Herr Prof. Pühringer sagen würde: „Wir befinden uns auf Mission Knack-Pol!“ Wer jeden Abend in einem anderen Restaurant Pizza oder Nudeln essen geht, muss natürlich auch was für die Figur tun. Und genau das taten wir auch.

Prof. Wolfram führte uns durch die Stadt, von der er behauptet, sie besser zu kennen als

seine Westentasche. (Wir haben festgestellt, dass dies mit Sicherheit stimmt.) Das Colosseum, den Trevi-Brunnen, den Petersdom im Vatikan, das Forum Romanum - all das haben wir gesehen. Und 17 andere Kirchen. Oder waren es 18? Wir wissen es nicht mehr so genau. Aber jetzt können wir stolz behaupten: Wir haben „Mission Knack-Pol“ erfüllt und möchten uns noch einmal bei unseren Begleitlehrern bedanken - Frau Prof. Kloß, die mit ihrem „Zack, zack, auf geht's Mädls!“ sogar die Erschöpftesten unter uns wieder ein paar Meter vorantrieb und bei allen kleinen und größeren Problemen sofort zur Stelle war, Herrn Prof. Wolfram, der alles über Rom zu wissen scheint und uns auch abseits der typisch touristischen Gegenden viel gezeigt hat, und natürlich auch Herrn Prof. Pühringer, der uns mit seinen Informationen über verschiedenste Kunstwerke beeindruckt hat und immer den richtigen Tipp für uns hatte, egal ob es darum ging, wo wir essen gehen oder welchen Wein wir dabei trinken sollten. Vielen Dank!

Abschließen möchte ich noch mit dem neuen Motto einer Mitschülerin: „Wenn du denkst, es geht nicht mehr, kommt von irgendwo noch eine Kirche her!“

*Katharina Weinbergmair, 7A*



## Kleines Projekt für guten Zweck

Die 3C des WRG organisierte an zwei aufeinander folgenden Donnerstagen einen fantastischen Jausenverkauf für Konstance Bacher, eine ehemalige Schülerin des WRG, die zu Weihnachten einen traurigen Schicksalsschlag erlitt: Ihr Mann brannte die Wohnung nieder und

verletzte eines ihrer Kinder schwer. Jetzt verbüßt er eine Haftstrafe.

Über den Erlös von € 550,00 freut sich Konstance sehr.

*Laura Trauner, 3C*

## Very british

Diese Texte mit Fotos stammen aus „Werbebroschüren“ für Sprachwochen in Wimbledon/London - wie sie die Londoner Stadtgemeinde gemeinsam mit Wimbledoner Sprachschulen herausgeben könnte (gestaltet von Schülerinnen der 6B als Nachbereitung der Sprachwoche).

### The Tower of London - Interview

We are talking with a woman who wears a long dress and a bonnet - clothes as she would have worn about 400 years ago. But today she is just walking around the "White Tower" waiting for curious tourists to ask her questions about the Tower. We are taking this opportunity:

Wimbledon Exclusive: *Imagine we were situated in the 16th century. What would the Tower be used for?*

Woman: *We may perhaps also be standing here and also surrounded by a mass of people, but not to visit the Tower, but to take part in an Execution. On the place over there*

*(she points at the Tower Green) Anne Boleyn would probably just be beheaded. The Tower would be used as a prison and lots of famous prisoners would be kept there.*

W.E: *The Tower is also famous for its ghost stories. The ghost of Anne Boleyn is said to be floating around in the Tower. Is this true?*

Woman: *Yes, actually it is. Lots of people believe in those ghost stories.*

W.E: *Have you ever seen a ghost in there?*

Woman: *(laughing) No, unfortunately not. But go in and watch out. Perhaps you will see one....*

### Mayor Statement

My name is Mr. XY and I am the mayor of Wimbledon. And as I have this position I see it as my duty to encourage and help those who want to learn or improve their English. Therefore we have tried very hard to customize our town for visitors for the last years. I am obliged to the ones who facilitated this and now I can say that we can provide a beautiful town ready and willing to greet students from all over the world. We can offer several language schools and an efficient

system of public means of transport. Besides to this we have many families who are all set up to accommodate students and for those who prefer staying at hotels there is a wide range of qualitative hotels and youth hostels, which are not too expensive.

I am really looking forward to meeting you here in Wimbledon,

Yours Mayor xy

Julia Scheuchenegger, Susanne Bachleitner, 6B

# E-Werk Wels & Wels Strom

## Unsere Energie - immer für Sie da!



Saubere und sichere Stromversorgung.  
100% Wasserkraft aus den Wasserkraftwerken Traunleiten und Breitenbach NEU.  
Errichtung, Wartung und Betrieb von Energieverteilungsanlagen.



Planung und Ausführung von Elektro-, Sanitär-, Heizungs- und Solaranlagen.

Gas, Wasser, Fernwärme, Kanal, Telefonie und Internet. Reparatur und Service von Elektrogeräten.

**Service-Hotline: 07242/493-100**



**E-Werk Wels**

[www.eww.at](http://www.eww.at)  
[www.welsstrom.at](http://www.welsstrom.at)



**Wels Strom**

## „We are the world - Schulchorkonzert am 10. Juni

„We are the world“ - so lautete das Motto unseres diesjährigen Schulchorkonzertes am 10. Juni im Festsaal. Die ZuhörerInnen wurden mit Musik, Tanz, Geschichten, Informationen und Bildern auf eine abwechslungsreiche Reise durch die Welt begleitet. Die Sängerinnen des Schulchores präsentierten traditionelle Lieder verschiedener Bevölkerungsgruppen wie der Zulus in Afrika oder der Aborigines in Australien, aber auch bekannte Hits von den Beatles, Enya, Ray Charles und Michael Jackson. Eine visuelle Präsentation der 3C leitete gemeinsam mit Liedführungen und Geschichten von einem Land zum anderen über. Volkstänze der Turnerinnen der 1A und 1B rundeten das Programm ab. An diesem heißen Tag waren die Zuhörer dankbar für Erfrischungen, die von der 5A in der Pause angeboten wurden. Ein Teil des Erlöses ihres Buffets kommt bedürftigen Kindern in Tansania zugute.

Alle Schülerinnen und Schüler ab der 2. Klasse, die Lust am gemeinsamen Singen und Musizieren bekommen haben, sind herzlich eingeladen, ab Herbst im Schulchor mitzusingen!

Mag. Barbara Pölzleithner



## Flamenco Schnupperkurs

An zwei Nachmittagen im März und April konnten die Schülerinnen der Spanisch WPG Gruppen der 6. bis 8. Klasse sowie die Turnerinnen der 8A von Fr. Prof. Rosenthal in eine ihnen bis dahin unbekante Welt eintauchen.

Flamenco - der Tanz der andalusischen Zigeuner - gilt als Sinnbild der spanischen Kultur und spiegelt sowohl Liebe und Leidenschaft als auch Trauer und Schmerz wider. Um dieses spanische „Lebensgefühl“ den Schülerinnen näherzubringen, konnte Frau Andrea Schimetta engagiert werden, die sich seit Jahren mit diesem Teil der spanischen Kultur beschäftigt.

Sie zeigte den Mädchen, dass Flamenco viel mehr ist als nur ein Tanz: So gehört der „toque“ (Instrumentalmusik) und der „cante“ (Gesang) ebenso dazu wie ein unverkennbares metrisches Grundmuster (compas).

Begeistert verfolgten die Schülerinnen Frau Schimettas Tanzkünste und erlernten so selbst einige Grundelemente. Am Ende konnten die Mädchen ihre eigene Choreografie mit den typischen „zapateados“ (Stampfen) und den „flores“ (Handbewegungen) präsentieren.

Mag. Barbara Graßbecker



## „Ohren auf ... und los geht's!“ - die Welt der Musikinstrumente

Vom Alphorn aus der Schweiz bis zur tibetischen Tempeltrompete, vom lateinamerikanischen Cajon bis zur arabischen Darbuka ...

Wie bereits in den vergangenen Jahren luden auch heuer wieder Musikschullehrer aus Wels und Umgebung zu erlebnisreichen Veranstaltungen in den Kornspeicher.

Eine Vielzahl von Musikinstrumenten wurde eingehend erklärt und in Vortragsstücken verschiedenster Besetzungen zu Gehör gebracht. Die 2. Klassen des WRG konnten Musikinstrumente aller Erdteile und Gruppierungen hören,

begreifen und selbst ausprobieren.

Mag. Martin Neudorfer



## Schicksalstage Österreichs - 12. März 1938



Am 10. und 11. März 2010 fuhr jeweils die Hälfte der 4A-Klasse mit unserem Geschichtslehrer nach Linz, um in der Landesbibliothek in originalen Tages- und Wochenzeitungen vor und nach dem 12. März 1938 zu lesen und damit „Geschichte selbst in die Hand zu nehmen“.

In Linz waren wir über die neu restaurierte, modern eingerichtete Landesbibliothek überrascht. Ebenso überrascht waren wir über die Redakteurin von „Kulturbericht Oberösterreich“, die über unser Projekt einen Artikel verfasste. Zu Beginn waren wir sichtlich verblüfft, dass wir mit Originalzeitungen, die in dicken Büchern zusammengefasst waren, arbeiten durften. Wir zum Beispiel beschäftigten uns mit dem „Linzener Volksblatt“. Anfangs war die Frakturschrift schwer zu lesen, doch mit der Zeit wurde es leichter.

Durch dieses Projekt haben wir erfahren, wie die Menschen im Jahre 1938 beim Regimewechsel mitgefiebert haben. Wir merkten einen

deutlichen Unterschied in der Aufmachung der Zeitung und in der Berichterstattung vor dem 12. März und danach. Es erstaunte uns wirklich sehr, wie leicht die Propaganda der Nationalsozialisten gewirkt hatte und plötzlich alle begeistert für Hitler waren, während Schuschnigg über Nacht zum Volksverräter geworden war. Zusätzlich wurde bei einigen Zeitungen der Name geändert und einzelne wurden sogar wegen ihrer politischen Ausrichtung verboten.

Darüber hinaus konnten wir auch viel über das Alltagsleben der damaligen Zeit erfahren. Uns begegneten Inserate für bekannte Produkte wie Persil, Nivea usw., Berichte über Verkehrsunfälle, Heiratsannoncen, Todesanzeigen, Rätselseiten, Koch- und Nähtipps für die Hausfrau,...

*Lisa Holzinger, Stephanie Lugmayr, 4A*

## Diplome für Textverarbeitung



Im Rahmen des Freigegegenstandes Textverarbeitung nahmen Schülerinnen der 3B an den Bezirks- und Schulmeisterschaften für Tastaturschreiben teil. In der Einzelwertung erreichten sie ein international anerkanntes Zertifikat und sieben Diplome des Österreichischen Verbands für Stenographie und Textverarbeitung.

Wir gratulieren herzlich Rebekka Sturmbauer, Chiara Brandstetter, Melanie Kreisbichler, Eva-Maria Lang, Anna Mösl, Miriam Viskovic und Franziska Weissensteiner.

*Mag. Dr. Ursula Baumgartner*

## Du & Deine Stadt

Jedes Jahr lädt die Stadt Wels die 4. Klassen jeder Schule ein, drei Einrichtungen der Stadt zu besuchen. Diesmal wählten wir das Bundesheer, das Tierheim und das Gericht. Statt in die Schule ging es am 14. April in die Bundesheerkaserne. Dort durften wir zuerst zwei Panzer bei strömendem Regen erklettern und genau besichtigen. Nach Informationen über die Ausbildung der Soldaten und die Lehrlingsausbildung beim Bundesheer ging es weiter zum



Mitarbeiterin zeigte uns die Tiere und die Zwinger, aber auch der Tagesablauf der Tierpfleger wurde uns geschildert. Anschließend fuhren wir zum Landesgericht, wo uns ein Richter alles Wissenswerte über Gerichtsverhandlungen und das österreichische Rechtssystem erklärte und unsere vielen Fragen geduldig beantwortete.

Die letzte Station war das Schwimmbad Welldorado, wo nach der Vorführung eines Filmes über Wels unsere Fragen, Beschwerden und Anregungen von Bürgermeister Dr. Peter Koits beantwortet wurden.

*Lena Zaunmayr, Eva Steiner, Ivona Krstanovic, 4B*

## Lernwerkstatt Biologie - Die ersten Klassen am Putti-Hof

Der Putti-Hof liegt in Buchkirchen und wird vom Ehepaar Purtscheller bewirtschaftet. Am Hof erfuhren die SchülerInnen, was man unter dem Begriff „Kreislaufwirtschaft“ versteht. Zuerst wurden aber alle Tiere, die am Hof leben, besucht, vorgestellt und natürlich ausgiebig gestreichelt. Danach begann die Arbeit. Aufgeteilt in Gruppen gab es verschiedene Aufgaben zu erledigen. So wurde der Pferdestall ausgemistet, der Garten umgegraben und mit der vorhandenen Erde ein Hochbeet befüllt, Salat gepflanzt, die Kuh Sissi gemolken und Futter für die Ziegen mit der Sense gemäht.

Nachdem alles erledigt war, gab es zur Stärkung frische Milch, selbst gebackene Brötchen und frisch geernteten Salat aus dem Garten.

Zum Abschluss wurde der Wallach Maxi vor die Kutsche gespannt und zur Freude aller drehten wir noch eine Runde um den Hof.

Mag.  
Bernadette  
Wasserbauer



## Ein Tag im Wald

Im Mai fuhren wir - 1D und 2C - in die Gunkskirchner Au. Dort wurden wir freundlich von unseren Führern Gustav und Christian empfangen. Gemeinsam wanderten wir durch den Wald. Dabei sollten wir acht verschiedene Blätter finden - das ist uns sehr leicht gefallen. Aus vielen Waldmaterialien durften wir eine Bahn bauen, die dann von einer Holzkugel durchrollt wurde. Wir suchten Insekten, Spinnen, Schnecken und Regenwürmer im Wald. Gustav brachte uns bei, dass die Erde nicht „Kacka“ ist, man kann sie angreifen, in der Erde graben, nach Lebewesen suchen, er nahm sie sogar in den Mund. Er erzählte uns, wie man im Wald überleben kann und wo man etwas Essbares findet. Dann fällte Gustav einen Baum; das wurde schwerer als erwartet, denn der Baum verhängte sich in den anderen Baumkronen und Gustav musste mit dem Traktor kommen und ihn herausziehen.

Als wir Hunger bekamen, machten wir gemeinsam ein Lagerfeuer. Christian erklärte uns, dass man dafür Birkenrinde verwendet, damit es schnell brennt. Wir schnitzten selber Speere, auf die wir unsere mitgebrachten Würstchen aufspießten und grillten - das war das Beste! Wir fanden es sehr lustig und konnten viele Erfahrungen über den Wald sammeln.

Die  
SchülerInnen  
der 1D und 2C



## Besuch im Ars Electronica Center

Am 18.3. besuchten wir, die 5. Klassen, die „Abenteuer Informatik“ Ausstellung im Ars Electronica Center in Linz. In kleinen Gruppen erarbeiteten wir die verschiedenen Experimentierstationen, die uns die Grundlagen der Informatik näherbrachten. Dadurch lernten wir, dass Informatik unser alltägliches Leben prägt: Informatik misst, regelt, entscheidet, lenkt, empfiehlt, kommuniziert sichtbar und auch unsichtbar. Sie ist im Alltag überall und doch so versteckt, dass wir sie oft nicht wahrnehmen.

Nach der Führung durften wir noch ein-

zeln oder in kleinen Gruppen die verschiedenen Ausstellungen des Ars Electronica Centers, wie zum Beispiel die „GeoCity“, erkunden.

Die Exkursion war aufregend und wir hatten viel Spaß.

Astrid Koger, Caroline Nagl-  
Springer, Natalie Strasser, 5A



## Schule bewegt - Aktionstage „Sprung“



Im Schuljahr 2006/07 wurde das Fach „Leibesübungen“ in „Bewegung und Sport“ umbenannt und die Aktion „Schule bewegt“ gestartet. Seither wird jedes Schuljahr unter ein bestimmtes Motto gestellt ( 2007/ 08 Jonglieren, 2008/09 Sicherheit), um die Bedeutung der Bewegung für eine ganzheitliche Entwicklung der Kinder und Jugendlichen ins Bewusstsein zu rufen.

Am 19. und 20. April 2010 wurde mit der Aktion „Sprung“ ein Akzent gesetzt. Die Attraktion dieser Tage war die 15 m lange Airtrack Bahn (= Luftkissenbahn) und das Aufstellen neuer Rekorde im Ropeskipping.

Bewegung und körperliches Training im Allgemeinen und Sprünge im Speziellen stellen eine äußerst wirksame Form der Prävention von Osteoporose (Knochenschwund) dar, weil schon im Kindes- und Jugendalter die Grundlagen für eine entsprechende Knochendichte gelegt werden können.

*Mag. Christine Rosenthal*



## 4A/B auf „Schikuas“

„Alle bitte anschnallen! Müll ist während der Fahrt hier vorne wegzuschmeißen“, waren die Worte des Busfahrers, als wir, 4A/B, den Sparparkplatz um halb neun Uhr morgens mit zwei randvoll bepackten Bussen verließen. Unser Ziel: Das Jugendhotel Aicher in Wagrain, wo wir unsere Skiwoche verbringen wollten.

Nach zwei Stunden Fahrt räumten wir unsere Taschen, Koffer, Ski und Stöcke aus dem Bus. Gleich beim Koffertragen raubte uns das Hotel den Atem: Außer einem coolen Disco-Raum, wo wir auch unseren bunten Abend feierten, gab es einen großen Turnsaal und eine eigene Getränkebar sowie ein dreigängiges Abendessen.

Während die einen wie Prinzessinnen in einer Suite wohnten, mussten sich die anderen mit gewöhnlichen Zimmern zufrieden geben. Um 14.00 Uhr hieß es „Ab auf die Piste!“. Mit einem Shuttlebus wurden wir zum Schigebiet gebracht und konnten schon am ersten Tag die herrliche Piste und die strahlende Sonne in vollen Zügen genießen. Am nächsten Tag hieß es spätestens um 7:15 Uhr aufstehen, für manche von uns auch früher, da diese „Tischdienst“ hatten.

Obwohl es die ersten zwei Tage sehr neblig war und uns daher die Sicht erschwerte, können wir nun auf eine echt tolle Skiwoche zurückblicken. Besonders wird vielen der bunte Abend in Erinnerung bleiben, wo es heuer ein Casting für die besten Beiträge gab. Lehrer erraten war schließlich der Lieblingsbeitrag von uns allen und gewann somit das Casting. Danach hieß es „Ab geht die Party! Let´s rock!“. Und wir feierten unseren Abschlussabend mit einer heißen, lauten Disco.

*Magdalena Braun, 4B*



## ÖLTA - Landesmeisterschaft in Schärding, am 24. März 2010

Einen großartigen Erfolg konnte das WRG Wels bei der ÖLTA (Österreichisches Leistungsturn Abzeichen)-Landesmeisterschaft in Schärding verzeichnen.

Von den 8 Mannschaften zu je 4-6 Schülerinnen erreichten 5 ! einen Stockerlplatz; insgesamt waren 27 Mannschaften aus ganz Oberösterreich vertreten.

Bilder von oben:  
am Reck  
Oberstufe  
alle Turnerinnen  
Handstand

### Ölta Teilnehmende

#### 1A/ 1B 5. Platz!

1. Höfer Laura
2. Tikal Ida
3. Königsmair Clara
4. Wakolbinger Teresa
5. Bacherer Claudia
6. Dünser Stefanie

#### 2 C 1. Platz!

1. Wiesinger Selina
2. Samhaber Vanessa
3. Kirchmeier Anna
4. Mitterhauser Anna
5. Hansl Rita
6. Angerer Vanessa

#### 3. A 2. Platz!

1. Franzmayr Petra
2. Franzmayr Doris
3. Kirchmeier Johanna
4. Gröbner Janine
5. Pöttinger Christine
6. Wetzlmair Stella

#### 4A 4. Platz!

1. Knöbl Melanie
2. Peham Christina
3. Lehner Hannah
4. Riedler Katharina
5. Breitwieser Julia

#### Oberstufe 3. Platz!

1. Bichmann Helene
2. Thumfahrt Kristina
3. Trommet Viktoria
4. Heitzeneder Stefanie
5. Bauer Helene

#### 1C/D 3. Platz!

1. Gottinger Tina
2. Baumgartner Sophie
3. Diplinger Anna
4. Medisch Theresa
5. Grünwald Larissa
6. Patricia Kemptner

#### 2A 4. Platz!

1. Federschmid Anja
2. Gassl Tamara
3. Horninger Sina
4. Wurm Laura
5. Kopf Teresa
6. Löchelt Luisa

#### 4B 3. Platz!

1. Bichmann Anna
2. Holzinger Hannah
3. Steiner Eva
4. Söllinger Maria
5. Martina Gojevic
6. Glück Marlene



## Terminkalender

### Schulschluss 2010

Fr, 2.7.	Einführung 1. Kl. durch 5.Kl.
Mo, 5.7.	Theateraufführung 18.30 und 20.00 Uhr
Di, 6.7.	Theateraufführung 8.30 und 11.00 Uhr
Mo, 6.7.-Mi, 8.7.	Abschlussreise 4B, Wien
Mi, 7.7.	10.00 Schlusskonferenz
Mi, 7.7.	Schulfest (sh. auch S 3)
Fr, 9.7.	8:45 Uhr Zeugnisverteilung (= Unterrichtsbeginn) 9:45 Gottesdienst Vogelweiderkirche Alle Eltern sind dazu herzlich eingeladen.

### Vorschau Schuljahr 2010/11

Mo, 13.9.	9:00 Uhr Treffpunkt Schule 10.45 Uhr Gottesdienst Vogelweiderkirche Alle Eltern sind dazu herzlich eingeladen.
Die, 14.-Fr, 17.9.	7.50 Unterrichtsbeginn
Mo, 20.-Fr, 24.9.	Projektwoche 2AB
Mo, 27.9.-Fr, 1.10.	Projektwoche 2CD
Fr, 1.-Di, 5.10.	Assisireise 5A
Di, 5.10.	Eröffnung Neubau Bauteil 2
Fr, 15.10.	Maturaball Hotel Greif
Fr, 22.10.	schulautonom frei - gemeins. Beschluss Welser Schulen
Mo, 25.10.	schulautonom frei - Empfehlung LSR
Fr, 29.10.	Tag der offenen Tür
Mo, 1.11.	Allerheiligen - schulfrei
Die, 2.11.	Allerseelen - schulautonom frei - Empfehlung LSR
Di, 14.-Fr, 17.12.	Straßburg, 8AB

### Ferientermine:

Weihnachtsferien:	24.12.10 - 06.01.11
Semesterferien:	21.02.11 - 26.02.11
Osterferien:	16.04.11 - 26.04.11
Pfingstferien:	11.06.11 - 14.06.11
Hauptferien	09.07.11 - 10.09.11

## Pinguincup

### Ergebnisse beim XL-Pinguincup am 18. Mai 2010 im Welldorado Wels:

Bei den 1. und 2. Kl. mussten jeweils 8 SchülerInnen eine 25 m Staffel schwimmen; bei den 3. Kl. jeweils 4 Schülerinnen eine 50 m Staffel.

1 D : 5. Platz von 14 mitwirkenden Klassen (mit einer Zeit von 2:49,75 Min.)

2 C : 4. Platz von 6 Kl. (3:00,26 Min.)

3 C : 2. Platz (2:49,69 Min.) vor

3 A : 3. Platz (2:52,74 Min.) vor

3 B : 4. Platz von 7 Kl. (3:12,88 Min.)

Teilnehmende SchülerInnen:

#### 1 D

Gavrilovici Julian  
Huber Maximilian  
Humer Gregor  
Koppler Sophie  
Lettner Alexander  
Riemer Nicola  
Riernössl Jana  
Zeilberger Jonas  
E: Wolf Celina

#### 3 A

Wolf Melissa  
Gröbner Janine  
Weiss Marlies  
Wetzlmair Stella

#### 3 C

Schmidinger Fiona  
Nöbauer Bianca  
Dinc Michelle  
Haugeneder Carmen

#### 2 C

Angerer Sophie  
Angerer Vanessa  
Hansl Rita  
Kirchmeier Anna  
Mitterhauser Hanna  
Wiesinger Selina  
Samhaber Vanessa  
Oppitz Katharina  
E: Hocheneder Eva

#### 3B

Schörkhuber Nikola 97  
Samhaber Verena 97  
Mösl Anna 96  
Holzhacker Anna 97

### Gratulation den engagierten SchülerInnen!

Mag. Christine Rosenthal

